

Elgg, 24. September 2012

KR-Nr. 284/2012

**A N F R A G E** von Karin Egli-Zimmermann (SVP, Elgg)

betreffend Renaturierung von ehemaligen Deponien

---

Wie unter dem Titel «Ehemalige Deponie Hinterfeld wird zur Magerwiese» im Zürcher Oberländer vom 31. August 2012 zu lesen war, soll die einstige Sulzer-Deponie Hinterfeld in Wildberg zu Gunsten der Natur aufgewertet und zur Magerwiese umfunktioniert werden. Die an der Rikonerstrasse gelegene, aufgefüllte, aber nicht humusierte Grube liegt seit einigen Jahren brach.

Die in den ersten zwei Septemberwochen zahlreichen Lastwagentransporte, welche Wandkies für die 2'500 m<sup>2</sup> grosse Fläche anlieferten, zeugen davon, dass sich dieses Vorhaben in der Umsetzungsphase befindet.

Fragen an den Regierungsrat:

1. Wer entscheidet, wann und wie eine Renaturierung einer ehemaligen Deponie erfolgen soll?
2. Welche Kosten entstehen für Kanton und Gemeinde durch die Renaturierung der besagten Deponie?
3. Wie erfolgt die Finanzierung, aus welcher Leistungsgruppe oder welchem Fonds wird diese beglichen?
4. Welche Anzahl ehemaliger Deponien wird im Kanton Zürich pro Jahr auf gleiche oder ähnliche Weise renaturiert?
5. Besteht eine Übersicht bzw. Priorisierung aller im Kanton Zürich zu sanierenden Objekte mit den zugehörigen Kosten? Falls ja, ist eine tabellarische Darstellung erwünscht.
6. Wo werden diese Kosten, in welcher Leistungsgruppe mit entsprechenden Indikatoren, im aktuellen KEF ausgewiesen?

Karin Egli-Zimmermann

284/2012